Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 7. Juni 2013 an – am besten per Fax oder E-Mail. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort.

Akademie für ärztliche Fortbildung
Christoph Ellers
Gartenstraße 210–214
48147 Münster

Tel.: 0251 / 9 29 22 17
Fax: 0251 / 9 29 27 22 17
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Institution, Organisation

Name, Vorname

Adresse

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Seien Sie unser Gast

Die KVWL vertritt rund 13.000 niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten im Landesteil Westfalen-Lippe.

Wir laden alle an der Gesundheitsversorgung interessierten Vertreter aus der Politik, von den Kommunen, von den Krankenversicherungen sowie von anderen Sozialversicherungsträgern, von den Verbänden der Ärzte und Psychotherapeuten sowie der Versicherten und Patienten zur Diskussion über die Perspektiven für den Gesundheits-Standort Nordrhein-Westfalen ein. Diskutieren Sie mit uns – tragen Sie mit Ihren Meinungen und Ideen zur Entwicklung der Versorgungsstrukturen in unserem Land bei.

Seien Sie unser Gast. Die Teilnahme am KVWL-Jahreskongress ist kostenfrei. Wir bitten jedoch um eine verbindliche Anmeldung.

Das erwartet Sie

Der Nachwuchsmangel an Ärzten ist in den ländlichen Städten und Gemeinden bereits spürbar. Deshalb stellt der KVWL-Jahreskongress die Sicherung wie die Fortentwicklung der ambulanten medizinischen Versorgung durch Ärzte und Psychotherapeuten ebenso in den Mittelpunkt wie die Vernetzung der Strukturen des Gesundheitswesens.

Wir suchen den Austausch und die Diskussion. Deshalb bietet unser Kongress nicht nur versierte Fachvorträge, sondern auch Raum für den informellen Austausch untereinander.

5.

JAHRESKONGRESS

der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Zertifiziert mit 5 Fortbildungspunkten

15. Juni 2013
10 – 14.30 Uhr

Ärztehaus in Dortmund

Planung und Realität – medizinische Versorgung in Westfalen-Lippe

KVWL
Im Dienst der Medizin.

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine gute Planung ist die Grundlage, angestrebte Ziele auch zu erreichen. Diese Erwartung verbindet sich auch mit der neuen Bedarfsplanungs-Richtlinie, mit der die ambulante medizinische Versorgung auf eine neue Grundlage gestellt werden soll. In der Tat wird zukünftig die hausärztliche Versorgung feingliedriger gesteuert. Die grundversorgenden Facharztgruppen sollen auch in Zukunft wohnortnah erreichbar bleiben. Die Frage aber bleibt, ob die Planung wirklich helfen wird, den spärlicher werdenden ärztlichen Nachwuchs in die Regionen zu lenken, wo der Bedarf am größten ist.

Die KVWL hat schon in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen, das bislang in Westfalen dicht geknüpfte Netz der haus- und fachärztlichen Versorgung zukunftsfest zu machen und sich vereinzelt auftuende Lücken zeitnah zu schließen. Unser Engagement wie auch unsere Kreativität bei der Wiederbesetzung vakanter Arztsitze werden in den kommenden Jahren mehr denn je gefragt sein. Die Bedarfsplanungsrichtlinie lässt dafür einen großen regionalen Spielraum, das Versorgungsstrukturgesetz hat konkrete Fördermöglichkeiten eröffnet. Neben der Theorie wird es in der Sicherstellung sehr auf die richtige Praxis ankommen.

Auf dem 5. Jahreskongress der KVWL stehen Planung und Realität auf dem Prüfstand. Ich lade Sie herzlich zur ausführlichen Diskussion mit unseren Gästen und mit uns ein!

Dr. Wolfgang-Axel Dryden
1. Vorsitzender der KVWL

5. Jahreskongress der KVWL – „Planung und Realität – medizinische Versorgung in Westfalen-Lippe“

Termin: Samstag, der 15. Juni 2013

10:15 Uhr **Kongresseröffnung**
Dr. med. Wolfgang-Axel Dryden, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL)

10:30 Uhr **Die Grundzüge der Bedarfplanungsreform**
Josef Hecken, Vorsitzender Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)

11:15 Uhr **Theorie und Praxis – Die Bedarfsplanung in der Umsetzung**
Dr. med. Gerhard Nordmann, 2. Vorsitzender der KVWL

11:45 Uhr **Vorstellung der Landesregierung zur Gestaltung der Versorgung in NRW**
Ministerin Barbara Steffens,
Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

12:45 Uhr **Diskussionsforum**

- Ministerin Barbara Steffens, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW
- Dr. med. Eckhard Kampe, Bezirksstellenleiter der KVWL für Bochum / Hagen
- Heiner Beckmann, Landesgeschäftsführer Barmer GEK
- Friedel Heuwinkel, Landrat Kreis Lippe
- Jochen Brink, Präsident Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW)

Moderation: Dr. Thomas Kriedel, Vorstandsmitglied KVWL

zirka 13:45 Uhr **Schlusswort**
Dr. med. Wolfgang-Axel Dryden, 1. Vorsitzender der KVWL

anschließend Get-together mit Imbiss im Foyer

Nach jedem Vortrag ist eine Diskussion von zirka zehn Minuten vorgesehen.